

Harzcross 2012

210km und 3568 Höhenmeter galt es bei der Harzüberquerung mit dem Mountainbike zu bewältigen



Die Teilnehmer des Harzcross 2012 am Ziel

Dicke Oberschenkel, wunde Hintern aber zufriedenen Gesichter brachten sieben Mountainbiker am vergangenen Wochenende von ihrer Harzüberquerung von Osterode nach Thale und zurück mit.

Bereits zum dritten Mal organisierten Bert Spanl und Oliver Lothwesen ein Mountainbikewochenende in ihrem Harzer Heimatrevier. Die Tour begann am Samstag Morgen um 07:00Uhr am Startpavillon des Harzer Hexen Steig auf der Bleichestelle in Osterode. Sieben Teilnehmer mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Ansprüchen galt es unter einen Hut bzw. sicher und erfolgreich zweimal über den Harz zu geleiten.

Zunächst wurden einige Höhenmeter über den Eselsplatz zum Mangelhalber Tor gesammelt. Anschließend ging es über einige „ruppige“ Passagen weiter zum Dammhaus und dann die steile Wand hinauf nach Torfhaus. Kurz vor dem Kaiserweg galt es den zweiten von insgesamt fünf Platten zu beheben. Die Rangerstation am Scharfen Stein wurde über den sehr reizvollen Umweg der Eckertalsperre angefahren. Hier wurde sich noch einmal gestärkt bevor es über die Stempelbuche zum Gelben Brink in Richtung Brocken hinauf ging. Hiernach galt es die gewonnen Höhenmeter erst einmal zu vernichten um dann, der Südroute des Harzer Hexen Steig folgend, wieder einiges an Höhenmeter zurück zu gewinnen. Bei sonnigem Herbstwetter konnte die Talsperre Wendefurth umrundet werden. Das Mountainbiker Team lag jetzt optimal im Zeitplan und

konnte sich in einem Biergarten in Treseburg noch eine Erfrischung gönnen, bevor es ihr Tagesziel, die Jugendherberge in Thale, ansteuerte.

Verheißungsvoll zeigte sich der Sonntagmorgenhimmel in herrlichem Blau. Verheißungsvoll aber auch der erste bissige Anstieg zur Rosstrappe hinauf. Noch von den Strapazen des Vortag gezeichnet, hieß es aus der kalten Hose heraus die ersten Höhenmeter zu erklimmen. Fernsicht war der Lohn für die Schinderei. Auf der Nordroute des Harzer Hexen Steig ging es zurück nach Königshütte. Dann nach Braunlage und über Stieglitz Ecke zur Hanskühnenburg. Hier zeigt die neue Heizungsanlage ihr können und so konnten die Teilnehmer im mollig warmen Gastraum noch ein gepflegtes Finisherweizenbier genießen, bevor es im gemäßigten Tempo die rauhe Schacht hinunter und um die Sösetalsperre zum Ziel auf der Bleichestelle ging.

Wir möchten ausdrücklich die überwiegend sehr positiven Begegnungen mit den Wanderern während unserer fahrt erwähnen. Ein anstrengender aber sehr schöner Harzcross liegt hinter den Teilnehmern, die sicherlich auch im kommenden Jahr wieder in ihrem Harzer Bikerevier unterwegs sein werden.